

602.
Rustica
an der *Grande*
Galerie
du *Louvre*.

Das letzte Wort in der künstlichen sowohl als künstlichen Behandlung der Rustica dürfte wohl am Erdgeschofs der östlichen Hälfte der *Galerie du Bord de l'eau* des Louvre gesprochen worden sein. An der Mauerfläche alterniren durchgehende Rusticafschichten ohne Stofsugen als durchgehende *Vermiculé*-Streifen, von einem kleinen Profil begleitet und von den glatten Schichten durch eine rechteckige Canalfuge (*refend*) getrennt. Fig. 115 u. 135⁹³²⁾ zeigen diese Disposition und Fig. 134⁹³³⁾ giebt das Détail der Behandlung der Streifen, wo sie an den Pilastern und um die Säulen der mittleren Pforte (*Guichet*) durchgeführt sind.

Hier zeigt ihre Behandlung eine Weiterentwicklung derjenigen *Ph. de l'Orme's* an feinen Ordnungen des ehemaligen Tuilerienpalastes. Auf einem feineren punktierten oder madreporenartig bearbeiteten Grund sind in symmetrischer Ordnung feine Ornamente gemeißelt, die in der gleichen Vorderfläche liegen. Sie bestehen aus den verschiedenen Emblemen *Heinrich IV.*, unter welchen das seit *Karl IX.* nur in Boffen aufgemauerte Erdgeschofs zum Theil sculpirt wurde⁹³⁴⁾. Es sind Reihen von gekrönten H, mit Muscheln, Bändern und Lilien verschlungen, der Merkurstab mit den Lorbeerzweigen, der Bogen und Köcher, die Fackeln, das H mit dem Schwert und dem Motto: *Duo protegit unus*, oder mit den Palmen, die Waage u. s. w. Nach diesen Anhaltspunkten wurde die Front erst um 1850 von *Duban* fertig sculpirt.

Um die so reichen Streifen nicht isolirt erscheinen zu lassen, steigen in den Canneluren der Zwischenschichten reiche ornamentale Blattfläbe auf, die die unterste Trommel ganz ausfüllen, nach oben zu aber abnehmen und über dem obersten Streifen, wie Fig. 134 zeigt, auslaufen. Das Kapitell ist ebenfalls reich sculpirt und mit dem Zeichen des *St.-Michel* verziert.

603.
Rustica
in Nancy
und
La Rochelle.

An der aus mehreren hintereinander liegenden Thoren verschiedenen Datums bestehenden *Porte Notre-Dame* zu Nancy sind die Rusticaboffen der dorischen Ordnung am Aufsenthor von 1596 mit Reihen wellenförmiger Ornamente, deren Spitzen volutenartig sich rollen und vertiefen, verziert. An der Innenseite des Thors haben die Boffen je drei Reihen vierblättriger Rosetten.

Die kurzen, stämmigen, cannelierten Säulen im Erdgeschofs des *Hôtel-de-Ville* zu La Rochelle haben auch zwei glatte Rusticaringe. — Die Säulen in den Erdgeschossen der Façaden von *St.-Etienne-du-Mont* zu Paris und von *Notre-Dame* in Havre haben ähnliche Ringe.

2) Neo-Rustica bei *Salomon de Brosse*.

604.
Schloß
Coulommiers-
en-Brie.

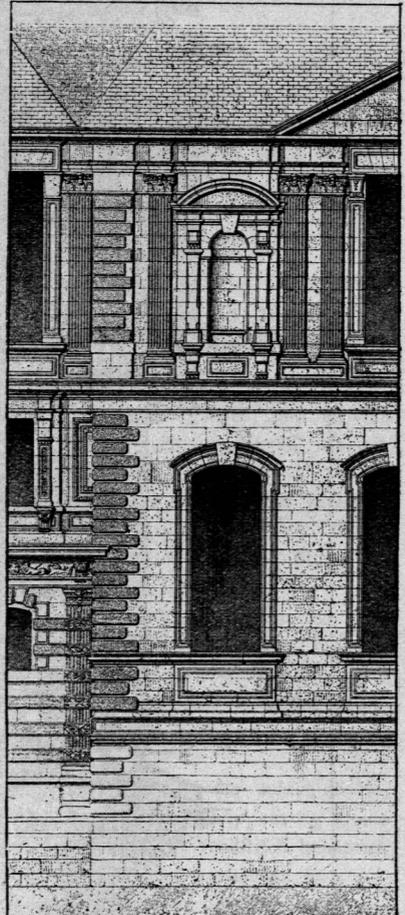
Alles scheint darauf hinzuweisen, daß die Außenfronten des Schloßes *Coulommiers-en-Brie* eines der bedeutendsten Beispiele von Rustica-

Fig. 134.



Pilaster der »Grande Galerie«
des Louvre.
Erdgeschofs der östlichen Hälfte⁹³³⁾.

Fig. 135.



Salle des Antiques und Beginn der
»Grande Galerie« des Louvre.
Oestliche Hälfte⁹³²⁾.

⁹³²⁾ Facs.-Repr. nach: BERTY, A. *Topographie Historique*, a. a. O.

⁹³³⁾ Facs.-Repr. nach: CALLIAT, V. *Encyclopédie d'Architecture*, a. a. O., Bd. IV, Bl. 104.